

Klausur- Aufgaben



STAATLICH ANERKANNTE
FACHHOCHSCHULE

Studiengang	Betriebswirtschaft
Fach	Allgemeine BWL I
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	BW-ABW-P12-021214
Datum	14.12.02

Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsichtsführenden **zur Verfügung gestellte Papier**, und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Blätter) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsichtsführenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem **Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei, und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Die Lösungen und Lösungswege sind in einer für den Korrektanten **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen. Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.
- Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet** oder Täuschungsversuche festgestellt, gilt die Prüfung als nicht bestanden und wird mit der Note 5 bewertet.

Die Klausur bietet einen **Wahlbereich**: Aus den 4 Aufgaben der Gruppe 2 sind lediglich zwei auszuwählen und zu bearbeiten. Bei Bearbeitungen von mehr als 2 Aufgaben aus Block 2 werden nur die ersten zwei in die Bewertung einbezogen.

Bearbeitungszeit: 90 Minuten **Hilfsmittel:** — FFH-Taschenrechner
Anzahl Aufgaben: - 10 - — Formelsammlung WMT der FFH
Höchstpunktzahl: - 100 -

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	W7	W8	W9	W10
	Gruppe 1: Alle Aufgaben sind zu lösen						Gruppe 2: nur 2 Aufgaben sind zu lösen			
max. Punktzahl	10	10	10	10	10	10	20	20	20	20

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Aufgaben der Gruppe 1

Alle 6 Aufgaben sind zu bearbeiten!!!

Aufgabe 1: BWL als Wirtschaftswissenschaft	10 Punkte
---	------------------

Die Einbettung eines Betriebes in seine Umwelt wird wesentlich von der jeweiligen Wirtschaftsordnung bestimmt, obwohl es auch vom Wirtschaftssystem unabhängige Bestimmungsfaktoren gibt. Es entstehen systemabhängige Relationen zum betrieblichen Umfeld, die sich in einer Marktwirtschaft insbesondere in den Güter- und Finanzströmen zu den sie umgebenden Märkten zeigen.

- a) Nennen Sie die vom Wirtschaftssystem abhängigen wesentlichen Bestimmungsfaktoren für Betriebe in einer Marktwirtschaft! 3 Punkte
- b) Geben Sie ein Beispiel für einen weiteren Bestimmungsfaktor an, der auch auf Betriebe in einer Zentralplanwirtschaft zutrifft. 1 Punkt
- c) Nennen Sie die Märkte, mit denen Betriebe im Güter- und Geldtausch stehen, und geben Sie pro Markt ein Beispiel! 6 Punkte

Aufgabe 2: Rechtsformen	10 Punkte
--------------------------------	------------------

- a) Zu den Auswahlkriterien für die Entscheidung für eine Rechtsform gehören die „rechtsformabhängigen Aufwendungen“. Welche Bestimmungsfaktoren für rechtsformabhängige Aufwendungen lassen sich nennen, und welche zwei Arten von rechtsformabhängigen Aufwendungen können unterschieden werden? 4 Punkte
- b) Vergleichen Sie Personen- und Kapitalgesellschaften hinsichtlich dieses Kriteriums. 6 Punkte

Aufgabe 3: Produktionsfaktoren	10 Punkte
---------------------------------------	------------------

- a) Die Anlageninstandhaltung stellt eine wichtige Teilfunktion der Anlagenwirtschaft dar. Definieren Sie diese Teilfunktion! 2 Punkte
- b) Weisen Sie die Bedeutung der Anlageninstandhaltung für ein Unternehmen nach, indem Sie 8 Punkte
 - b.1. den Zusammenhang zwischen den Kosten der Instandhaltung und der Anlagenintensität und
 - b.2. die klassischen Instandhaltungsarten einbeziehen.

Aufgabe 4: Betriebliche Prozesse und Funktionsbereiche	10 Punkte
---	------------------

- a) Erläutern Sie die Notwendigkeit und Zielsetzung von Marketing für ein Unternehmen. 4 Punkte
- b) Was versteht man unter dem ‚Marketing-Mix‘? 4 Punkte
- c) Wählen Sie ein Marketinginstrument aus, für das Sie vier Maßnahmen benennen. 2 Punkte

Aufgabe 5: Personal**10 Punkte**

Besonders für kleine und mittlere Unternehmen stellen die Kosten, die für die Personalbeschaffung anfallen, eine zusätzliche Belastung dar. Daher wählen Sie häufig Maßnahmen der Personalbeschaffung, die möglichst kostengünstig sind.

- a) Geben Sie die Arten der Personalbeschaffung in einem Überblick an. 4 Punkte
- b) Nennen und beschreiben Sie insgesamt drei Beschaffungsmaßnahmen zur kostengünstigen Deckung eines dauerhaften Personalbedarfs! 6 Punkte

Aufgabe 6: Liquidität**10 Punkte**

- a) Grenzen Sie die Liquidität eines Vermögensgegenstandes und eines Unternehmens gegeneinander ab und geben Sie jeweils ein Beispiel! 6 Punkte
- b) Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Liquidierungsbetrag und der Liquidierungsdauer? 4 Punkte

Aufgaben der Gruppe 2:

Aus den folgenden 4 Aufgaben sind nur 2 auszuwählen und zu bearbeiten!!!

Aufgabe W7: Rechtsformen**20 Punkte**

Als betriebswirtschaftliche Entscheidungskriterien für die Wahl der Rechtsform erfahren die Haftung der Gesellschafter und die Führungsbefugnisse besondere Beachtung. Der Gesetzgeber hat zwischen diesen Merkmalen eine Verbindung hergestellt.

- a) Erläutern Sie die beiden Haftungsmöglichkeiten, nach denen sich die Rechtsformen systematisieren lassen! 6 Punkte
- b) Charakterisieren Sie die Führungsbefugnisse im Gesellschaftsrecht, indem Sie die Verbindung zur Haftungsregelung aufzeigen! 8 Punkte
- c) Geben Sie anhand der Kommanditgesellschaft ein Beispiel dafür, wie Haftung und Führungsbefugnisse ausgestaltet und miteinander verknüpft sind! 6 Punkte

Aufgabe W8: Finanzierung**20 Punkte**

Der Lieferantenkredit hat als Instrument der kurzfristigen Kreditfinanzierung besonders für die Liquiditätsplanung kleinerer Unternehmen eine hohe Bedeutung erlangt.

- a) Berechnen Sie den Jahreszins für folgenden Lieferantenkredit: Ein Baustofflieferant gewährt einem Kunden ein Zahlungsziel von 14 Tagen für eine Rechnung über 5.000,-- €. Bei Barzahlung an der Kasse dürfen 2 % Skonto sofort gezogen werden. 4 Punkte
- b) Erklären Sie, warum es sinnvoll ist, die Kosten des Lieferantenkredits in Form eines Jahreszinses zu ermitteln. 4 Punkte
- c) Vergleichen Sie den Lieferanten- und den Kontokorrentkredit hinsichtlich ihrer Kennzeichnung, Zielstellung, Laufzeit, Formalitäten, Sicherheit und Kosten. 12 Punkte

Aufgabe W9: Personalführung**20 Punkte**

„Führung“ kennzeichnet wichtige Tätigkeitsfelder verschiedener Personenkreise im Unternehmen und muss daher näher bestimmt werden.

- a) Erläutern die Begriffsinhalte „Unternehmensführung“ und „Personalführung“! 4 Punkte
- b) Erläutern Sie die auf eine Führungssituation wirkenden Einflussfaktoren. 10 Punkte
- c) Autorität wird in Verbindung mit Führungs- und Sozialkompetenz als wichtige Voraussetzung für ein modernes Führungsverhalten angesehen. 6 Punkte
Nennen Sie je drei Kriterien zur Kennzeichnung der Führungs- und Sozialkompetenz!

Aufgabe W10: Investitionen**20 Punkte**

Ein Unternehmen möchte sein Sortiment erweitern und erwägt daher den Kauf einer Spezialmaschine. Es stehen zwei Alternativen zur Auswahl:

Alternative I: Investitionsausgabe im Wert von 5.000,-- €. Die Planungsabteilung des Unternehmens prognostiziert für die nächsten vier Jahre Einzahlungsüberschüsse in Höhe von jeweils 2.000,-- €. Der zu erwartende Kapitalmarktzins liegt während dieser Zeit bei 8 %.

Alternative II: Investitionsausgabe 4.000 € und prognostizierte jährliche Einzahlungsüberschüsse über vier Jahre in Höhe von 1.680,-- €.

- a) Beurteilen Sie die Vorteilhaftigkeit der Investitionsvarianten anhand aller Methoden der dynamischen Investitionsrechnung und begründen Sie Ihre Entscheidung! 11 Punkte
- b) In dem Beispiel wurde ein Kalkulationszinsfuß von 8 % zugrunde gelegt. Welche Auswirkungen ergeben sich für Ihre Berechnungen, wenn Sie einen höheren Kalkulationszinsfuß gewählt hätten? 3 Punkte
- c) Geben Sie an, welchen Inhalt der Kalkulationszinsfuß verkörpert, und geben Sie vier Faktoren für seine Bestimmung an! 6 Punkte

Viel Erfolg!

Korrekturrichtlinie



STAATLICH ANERKANNTE
FACHHOCHSCHULE

Studiengang	Betriebswirtschaft
Fach	Allgemeine BWL I
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	BW-ABW-P12-021214
Datum	14.12.02

Für die Bewertung und Abgabe der Prüfungsleistung sind folgende Hinweise verbindlich vorgeschrieben:

Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.

- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zu Abwertung eines Teilschritts führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Sollte ein Prüfling im Wahlbereich beide Aufgaben bearbeitet haben, so ist nur die erste zur Bewertung heranzuziehen.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren Schrift vor: Erstkorrektur in **rot**, evtl. Zweitkorrektur in **grün**.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebene Bewertung tragen Sie in den Klausur-Mantelbogen sowie in die Ergebnisliste ein.
- Gemäß der Diplomprüfungsordnung ist Ihrer Bewertung folgendes Notenschema zu Grunde zu legen:

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
notw. Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

- Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

02. Januar 2003

an Ihr Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der angegebene Termin **ist unbedingt einzuhalten**. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich Ihrem Studienzentrumsleiter anzuzeigen.

Bewertungsschlüssel

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	W7	W8	W9	W10
	Gruppe 1: Alle Aufgaben sind zu lösen						Gruppe 2: nur 2 Aufgaben sind zu lösen			
max. Punktzahl	10	10	10	10	10	10	20	20	20	20

Lösung Aufgabe 1:**10 Punkte****SB 1/ S. 15 und 16:**

- a) Bestimmungsfaktoren sind: 3 Punkte
(3 x 1 P.)
- Selbstbestimmung des Wirtschaftsplanes (Autonomieprinzip)
 - erwerbswirtschaftliches Prinzip (Gewinnmaximierung)
 - Prinzip des Privateigentums
- b) Mögliche Antworten für Bestimmungsfaktoren, die unabhängig vom Wirtschaftssystem zutreffen, können sein: 1 Punkt
(1 x 1 P.)
- Produktionsfaktoren
 - Prinzip der Wirtschaftlichkeit
 - Finanzielles Gleichgewicht
- c) Die Märkte sind 3 Punkte
(3 x 1 P.)
- Beschaffungsmarkt
 - Absatzmarkt und
 - Geld- und Kapitalmarkt.
- Beispiele z.B. 3 Punkte
(3 x 1 P.)
- Bezug von Material von einem Lieferanten gegen Barzahlung oder Rechnung.
 - Verkauf von Erzeugnissen an Kunden auf Rechnung.
 - Beschaffung von Fremdkapital durch Aufnahme eines Darlehens bei der Hausbank u.a.m.

Lösung Aufgabe 2: Rechtsformen**10 Punkte****SB 1/ S. 38:**

- a) ‚Rechtsformabhängige Aufwendungen‘ werden stark durch gesetzliche Vorschriften und durch 0,5 Punkte
- die Rechtskonstruktion, 0,5 Punkte
 - die Organe der Gesellschaft und 0,5 Punkte
 - die Prüfungs- und Publizitätsvorschriften bestimmt. 0,5 Punkte
- Sie können in Abhängigkeit von der Rechtsform
- einmaliger und 1 Punkt
- laufender Art sein. 1 Punkt
- b) Die ‚rechtsformabhängigen Aufwendungen‘ sind im Allgemeinen für Kapitalgesellschaften höher als für Personengesellschaften. 2 Punkte
- Bei Personengesellschaften sind sie überwiegend einmaliger Art. Sie fallen beim Gründungsakt, u.a. für die Beurkundung von Gesellschafterverträgen und die Eintragung in das HRG, an. 2 Punkte
- Bei Kapitalgesellschaften treten i.d.R. höhere einmalige Aufwendungen und zusätzlich laufende Aufwendungen auf. Die laufenden Aufwendungen betreffen insbesondere die Prüfungs- und Publizitätspflicht sowie die Einberufung der jährlichen Eigentümerversammlungen und die Tätigkeit von Aufsichtsräten. 2 Punkte

Lösung Aufgabe 3: Produktionsfaktoren

10 Punkte

SB 3/ S. 19 ff.:

- a) Die Anlageninstandhaltung umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zum Bewahren und Wiederherstellen des Soll-Zustandes sowie zum Festlegen und Beurteilen des Ist-Zustandes eines Anlagegutes. 2 Punkte
- b.1. Die Kosten der Instandhaltung beinhalten die Instandhaltungs- und die Schadens- und Schadensfolgekosten. 1,5 Punkte
 Beide Kostenarten entwickeln sich in Abhängigkeit von der Instandhaltungsintensität (=Häufigkeit und Aufwand der einzelnen Instandhaltungsmaßnahmen) 2 Punkte
 gegensätzlich: Während die Instandhaltungskosten mit der zunehmenden Instandhaltungsintensität ansteigen, sinken die Schadens- und Schadensfolgekosten mit zunehmender Instandhaltungsintensität.
 Die gesamten Kosten der Instandhaltung erreichen dort ihr Minimum, wo die Summe aus Instandhaltungs- und Schadens- und Schadensfolgekosten minimal wird. Das bedeutet, dass durch eine optimale Instandhaltungsstrategie dieses Minimum angesteuert werden muss, indem verschiedene Maßnahmearten und die Häufigkeit ihrer Anwendung entsprechend kombiniert werden. 2 Punkte
- b.2. Als Maßnahmearten der klassischen Instandhaltung stehen 0,5 Punkte
- die Wartung, 0,5 Punkte
 - die Inspektion und 0,5 Punkte
 - die Instandsetzung zur Auswahl. 1 Punkt
- Sie müssen unter Kostengesichtspunkten in ihrer Anwendungshäufigkeit miteinander kombiniert werden, um die Zuverlässigkeit und Zeitverfügbarkeit der im Betrieb vorhandenen Anlagegüter zu gewährleisten.

Lösung Aufgabe 4: Betriebliche Prozesse

10 Punkte

SB 3/ S. 32 und 34:

- a) Durch den Wandel der Märkte vom Verkäufer- zum Käufermarkt hin müssen Unternehmen ihre Aktivitäten an den Erfordernissen der Märkte ausrichten, damit sie ihre Produkte absetzen können. 4 Punkte
 Marketing kann als marktorientierte Führung eines Unternehmens mit dem Ziel einer maximalen Kundenzufriedenheit zur Erreichung solcher Ziele wie Umsatz- und Gewinnsteigerung, Erhaltung oder Steigerung von Marktanteilen verstanden werden.
- b) Der „Marketing-Mix“ umfasst die *marktbeeinflussenden Instrumente* (= Marketing-instrumente), die *auf den Markt gerichtet* sind. 2 Punkte
 Die Produktpolitik, die Kommunikationspolitik, die Kontrahierungspolitik und die Distributionspolitik als Marketinginstrumente werden immer *kombiniert* eingesetzt, daher spricht man von einem Marketing-Mix. 2 Punkte
- c) Mögliche Lösungen: 2 Punkte (4 x 0,5 P.)
- Produktpolitik: Produktinnovation, Produktvariation, Produktelimination, Garantieleistungspolitik und Kundendienst.
 - Kommunikationspolitik: Werbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, persönlicher Verkauf.
 - Kontrahierungspolitik: Preispolitik, Rabattpolitik, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, Kreditpolitik.
 - Distributionspolitik: Gestaltung der Absatzwege, Lagerung, Transport, Verpackung der Produkte, Auftragsabwicklung.

Lösung Aufgabe 5: Personal

10 Punkte

SB 6/ S. 31 ff.:

- a) Man unterscheidet innerbetriebliche und außerbetriebliche Personalbeschaffung. 2 Punkte
- Die innerbetriebliche Personalbeschaffung kann *ohne und mit Personalbewegung* vor sich gehen. 1 Punkt
 - Die Personalbeschaffung von außen kann aus der Sicht des Unternehmens *aktiv oder passiv* vorgenommen werden. 1 Punkt
- b) Die Maßnahmen der innerbetrieblichen Personalbeschaffung ohne Personalbewegung kommen nicht in Frage, da sie nur einen zeitweiligen Bedarf abdecken. 6 Punkte
(3 x 2 P.)
- Es bleiben als innerbetriebliche Maßnahmen mit Personalbewegung die Versetzung und innerbetriebliche Stellenausschreibung.
- Die Maßnahmen der passiven Personalbeschaffung von außen, die geringe Kosten verursachen, sind die Vermittlung durch die Arbeitsverwaltung oder ‚gesammelte‘ Eigenbewerbungen.
- Als aktive Maßnahmen kann unter dem Kostenaspekt auf die Anwerbung durch Betriebsangehörige oder die Homepage zurückgegriffen werden.

Lösung Aufgabe 6: Liquidität

10 Punkte

SB 9/ S. 26 ff.:

- a) **SB 9/ S. 35 Frage 1.10 bzw. S. 67:**
- Die Liquidität eines Vermögensgegenstandes ist als Eigenschaft von Vermögensteilen zu sehen, sich mehr oder weniger rasch in liquide Mittel umwandeln zu lassen. Ein Vermögenswert gilt als liquide, wenn er sich relativ schnell und ohne Wertverlust in Geld umwandeln lässt. 2 Punkte
Bsp.: Der Kassenbestand weist eine höhere Liquidität als der Bestand an Fertigerzeugnissen auf. 1 Punkt
 - Ein Unternehmen ist liquide, wenn es in der Lage ist, seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt nachzukommen. Die vorhandenen liquiden Mittel müssen zur Deckung der fälligen Verbindlichkeiten ausreichen. 2 Punkte
Bsp.: Den Zahlungsverpflichtungen in Höhe von 20 T€ stehen am 15.04.2002 ein Guthaben auf dem Girokonto von 10 T€ und ein Kassenbestand von 15 T€ gegenüber. 1 Punkt
- b) **SB 9/ S. 28:** 4 Punkte
- Für die Liquidität eines Unternehmens sind sowohl der Liquidierungsbetrag (= -erlös) als auch die Liquidierungsdauer bedeutsam. (Andere plausible
- Zwischen der Liquidierungsdauer und dem Liquidierungsbetrag bestehen wechselseitige Abhängigkeiten, die durch die jeweilige Unternehmens- und Marktsituation bestimmt werden. Gerät ein Unternehmen beispielsweise in Liquiditätsschwierigkeiten und muss Vermögensgegenstände veräußern, dann führt der Zeitdruck dazu, dass der potenzielle Markt und der Käuferkreis eingegrenzt sind. Preisabschläge und ein niedrigerer Liquidationserlös als unter normalen Bedingungen sind die Folge. Antworten sind als richtig anzuerkennen)

Lösung Aufgabe W7: Rechtsformen	20 Punkte
--	------------------

SB 1/ 30 bzw. 36:

- | | |
|---|------------------------|
| a) Hinsichtlich der Haftung der Gesellschafter unterscheiden sich | 2 Punkte
(2 x 1 P.) |
| <ul style="list-style-type: none"> • die Rechtsformen mit unbeschränkter Haftung und • die Rechtsformen mit beschränkter Haftung. | |
| Die unbeschränkte Haftung bedeutet, dass Eigentümer bzw. Gesellschafter für die betrieblichen Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen (Geschäfts- und Privatvermögen) haften. | 4 Punkte |
| Die beschränkte Haftung bedeutet, dass die Gesellschafter persönlich nur in der Höhe ihrer Einlage bzw. Beteiligung haften. | |
| b) Die Führungsbefugnisse im Gesellschaftsrecht umfassen: | |
| • Die <u>Geschäftsführungsbefugnis</u> regelt das Verhältnis der Gesellschafter untereinander -> Wer ist berechtigt die Gesellschaft zu führen? | 1,5 Punkte |
| • Die <u>Vertretungsbefugnis</u> regelt die rechtliche Kompetenz gegenüber Dritten -> Wer ist berechtigt im Namen und für Rechnung der Gesellschaft gegenüber Dritten zu handeln? | 1,5 Punkte |
| • Die <u>Kontrollbefugnis</u> regelt das Recht zur Überwachung der Geschäftstätigkeit und die Kontrollorgane. | 1,5 Punkte |
| Im Gesellschaftsrecht wird prinzipiell davon ausgegangen, dass Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis bei den unbeschränkt haftenden Gesellschaftern liegen. | 2 Punkte |
| Den beschränkt haftenden Gesellschaftern stehen Kontrollbefugnisse zu. | 1,5 Punkte |
| c) Die KG unterscheidet zwei Arten von Gesellschaftern hinsichtlich Haftung und Führungsbefugnissen: | 6 Punkte
(2 x 3 P.) |
| • Der/ die Komplementär/-e haften unbeschränkt und ihnen stehen daher die Befugnis zur Geschäftsführung und zur Vertretung nach außen zu. | |
| • Der/ die Kommanditisten, die beschränkt (mit ihren Kommanditeinlagen) haften. Ihnen stehen lediglich Kontrollbefugnisse zu. | |

Lösung Aufgabe W8: Finanzierung	20 Punkte
--	------------------

SB 10/ S. 33 ff.:

a) $p = \frac{2}{14 - 0} * 360 = 51,43\%$

4 Punkte

- b) Der Jahreszins kann den „Kosten“ des Lieferantenkredites gleichgesetzt werden. Im betriebswirtschaftlichen Sinne handelt es sich hier zwar nicht um Kosten, sondern um Opportunitätskosten, da der Kunde einen niedrigeren Nettopreis bezahlt. Durch die Berechnung des Jahreszins besteht die Möglichkeit eines Vergleiches des Lieferantenkredites mit anderen Alternativen.

4 Punkte

c)

	Kontokorrentkredit	Lieferantenkredit	
Kennzeichnung	Gewährung eines Kredites in bestimmter Höhe durch ein Kreditinstitut, der dem Kreditnehmer befristet oder unbefristet flexibel zur Verfügung steht	Gewährung von Zahlungszielen an den Abnehmer von Produkten und Leistungen	2 Punkte
Zielstellung	Überbrückung des zeitlichen Auseinanderfallens von Ein- und Auszahlungen	Mittel der Absatzförderung für Lieferanten	2 Punkte
Laufzeit	Meist 6 bis 12 Monate mit laufender Prolongation oder ohne zeitliche Begrenzung	Meist 8 bis 14 Tage Skontofrist	2 Punkte
Formalitäten	Kreditantrag und Sicherheitengewährung	Ohne Kreditwürdigkeitsprüfung	2 Punkte
Sicherheit	Abstrakte Personal- und Realsicherheiten	Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Bezahlung der Rechnung	2 Punkte
Kosten	Relativ teure Form der kurzfristigen Fremdfinanzierung; Zinsen plus Gebühren	Kein Zins; Kosten durch Verzicht auf günstigeren Nettopreis	2 Punkte

Lösung Aufgabe W9: Personalführung**20 Punkte****SB 8/ S. 6 ff.:**

- a) Unternehmensführung umfasst die zielorientierte Gestaltung, Steuerung und Entwicklung des Unternehmens als einem soziotechnischen System unter sach- und personenbezogenen Aspekten. Infolge dieser Personalfunktion der Unternehmensführung kann man davon sprechen, dass das Management die Personalführung einschließt. 4 Punkte
(2 x 2 P.)
- Personalführung umfasst die Gestaltung des Zusammenwirkens von Führungskräften mit Mitarbeitern, um Ziele gemeinsam zu erreichen und Aufgaben zu bewältigen.

b) SB 8/ S. 44 Frage 5:

Einflussfaktoren: *(Anmerkung: Es genügen eine genaue Aufzählung der Einflussfaktoren und angenäherte Beschreibung)*

10 Punkte
(5 x 2 P.)

- Persönlichkeit der Führungskraft (insbesondere Charakter, Lebenserfahrung und Motivspektrum der Persönlichkeit geprägt/ erfordert gewisse Menschenkenntnis)
- Persönlichkeit des Mitarbeiters (ebenfalls durch die individuell ausgeprägte Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen bestimmt)
- die zu führende Mitarbeitergruppe (abhängig von Gruppengröße, Qualifikationsniveau, Berufsstruktur, Grad der Homogenität, informelle Struktur und Vorhandensein von Gruppennormen)
- die Art der Arbeitsaufgaben (vor allem Merkmal der starken oder geringen Strukturierung bedingt eine routinierte oder eher kreative Vorgehensweise)
- die Rahmenbedingungen der Arbeit (insbesondere zeitliche, organisatorische oder lokale Besonderheiten sowie das Betriebsklima).

c) SB 8/ S. 11:

Führungskompetenz:

- natürliche Führungsautorität,
- Wahrnehmung der Führungsverantwortung und
- Durchsetzungsvermögen.

3 Punkte
(3 x 1 P.)

Sozialkompetenz:

- Kommunikationsfähigkeit,
- Team- und Kooperationsfähigkeit sowie
- Konfliktlösungsfähigkeiten.

3 Punkte
(3 x 1 P.)

Lösung Aufgabe W10: Investitionen

20 Punkte

SB 9/ S. 53 ff.:a) Variante I:

$$\text{Kapitalwertberechnung} = -5.000 + (2.000 \cdot 3,3121) = 1.624,20 \text{ €}$$

$$\text{Annuitätenmethode} = 1.624 \frac{1}{3,312} = 490, \text{--€}$$

$$\text{Interner Zinsfuß} = \frac{5.000}{2.000} = RBF = 2,5 \rightarrow 21,89 \%$$

6 Punkte

$$i_1 = 20\% \dots \dots > \cdot KW_1 = \cdot 177,4$$

$$i_x = 23\% \dots \dots > \cdot KW_x = \cdot -103,6$$

$$i_{ZM} = 20\% - 177,4 \frac{3\%}{-281} = 21,89$$

Variante II:

3 Punkte

$$\text{Kapitalwert} = 1.564 \text{ €}$$

$$\text{Annuität} = 472 \text{ €}$$

$$\text{Interner Zinsfuß} = 24,55 \%$$

Bei der Variante II sind zwei der drei Verfahren günstiger -> Entscheidung für Variante I bzw. Heranziehung weiterer Faktoren

2 Punkte

- b) Durch die Wahl eines höheren Kalkulationszinsfußes sinkt der Rentenbarwertfaktor und entsprechend sinken der Kapitalwert und die Annuität. Der interne Zinsfuß bleibt unverändert. 3 Punkte

c) **SB 9/ S. 53 f.:**

Der Kalkulationszinsfuß drückt die Verzinsungsanforderung an die Investition aus, die durch die Finanzierungskosten der Investition oder die Renditeerwartungen des Investors geprägt wird.

2 Punkte

- Finanzierungskosten für Eigen- und Fremdkapital,
- Mindestverzinsungsvorstellungen des Investors,
- Preis- und Inflationsentwicklungen,
- Steuerliche Belastungen,
- Risikoaufschläge,
- Branchenübliche Verzinsung und
- Rendite alternativer Anlagemöglichkeiten.

4 Punkte
(4 x 1 P.)